Pflege Digital@BW
Landeskompetenzzentrum
Pflege & Digitalisierung BW

Das Transfermobil zu Besuch

Mit optimaler Vorbereitung das Beste herausholen!

Sie wollen, dass das Transfermobil Ihre Pflegeeinrichtung oder Ihre Pflegeschule besucht? Toll! Wir freuen uns, digitale Möglichkeiten in der Pflege für Ihr Team beziehungsweise Ihre Azubis greifbar zu machen. Damit möglichst viel Zeit für den eigentlichen Anlass bleibt, also digitale Technik und Möglichkeiten kennenzulernen und live auszuprobieren, bedarf es guter Vorbereitung.

Mit diesem Dokument erklären wir deshalb, wie ein Transfermobil-Besuch funktioniert: von der Planung bis zum Tag des Besuchs, und was Sie beitragen können, damit es optimal läuft.

Für Ihre Kolleg:innen, Mitarbeitenden, Lernenden und Ihre Einrichtung

Vorbereitung: Was passiert wann und wo?

Bevor das Transfermobil Ihre Einrichtung besuchen kann, muss klar sein, was Sie sich vom Besuch wünschen, und natürlich auch, wann der beste Zeitpunkt wäre.

- **Erster Eindruck vorab mit Film**

Mit diesem kurzen Film können Sie sich einen ersten Eindruck machen, wie ein Transfermobil-Besuch abläuft und was es vorzubereiten gilt.

Über diesen Link kommen Sie direkt zum Film: Link zum Film

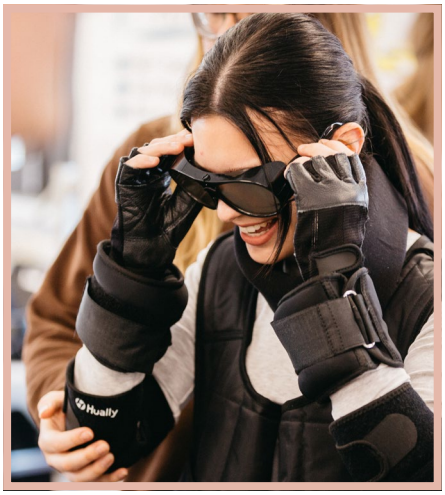
Wie Sie gesehen haben: das Angebot ist vielfältig, und das Material umfangreich. Deshalb ist es optimal, sich schon vor einem ersten Direktaustausch mit uns Gedanken zu machen.

Schlüsselfragen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt wollen Sie setzen?

Das Transfermobil kann eine sehr große Bandbreite an Themen abdecken.

- Aktivierung und Mobilisierung, durch z.B. einen Aktivitätstisch oder weitere digitale Techniken
- Kommunikationstechniken, wie z.B. enna care
- Themenfeld Robotik, z.B. mit unserem Sozialroboter Navel, aber auch das Thema Hauswirtschaft, z.B. mit unserem Serviceroboter KettyBot
- Alterssimulationsanzüge und weitere Produkte für Sensibilisierung und persönliches Erleben, sehr beliebt hier beispielsweise die Tremorhandschuhe oder auch Brillen zur Simulation von Seheinschränkung
- Eine Vielzahl von Exponaten in Bezug auf digitale Sensortechniken, beispielsweise zu den Themen Sturz, (Raum-)Monitoring, Mobilisation und Rehabilitation
- Viele Ansätze und erlebbare Exponate, die sich rund um das sensorische Erleben und Fühlen, insbesondere zu den Themen Sinneswahrnehmung und Bewusstseinswahrnehmung und deren Einschränkungen, drehen
- Erlebnis- und Lernwelten via Virtual Riality (VR) für Auszubildende, Betreuungs- & Pflegekräfte
- Exoskelette – passive Exoskelette als auch aktive Exoskelette für Beschäftigte z.B. zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Telematikinfrastruktur (TI) und IT-Infrastruktur und Ausstattung



Es ist unmöglich, alles sinnvoll bei einem einzigen Besuch unterzubringen. Und sicher haben Sie selbst Themen, die akuter sind als andere. Daher ist es sinnvoll einen klaren Schwerpunkt zu setzen.

Oder Sie entscheiden sich für einen Besuch, bei dem wir Ihnen einen Auszug aus unserem Portfolio mitbringen, bei dem Sie einen guten Überblick für einen weiteren thematischen Besuch bekommen können.

Welche Zeitfenster kommen in Frage?

Sicher haben Sie schon einen Wunsch, wann Sie sich unseren Besuch wünschen. Das ist klasse! Wichtig zu wissen: für den Transfermobilbesuch sollten Sie mit 90 Minuten für den Aufbau, 60 Minuten für den Abbau und mindestens zwei Stunden für das eigentliche Interaktionsprogramm rechnen.

Das genaue Zeitfenster hängt natürlich auch von der Anfahrtszeit ab. Das Transfermobil startet in Tübingen. Doch das können wir entspannt im Rahmen der Terminfindung klären.

Vereinbarung Erstgespräch

Bitte vereinbaren Sie per Mail einen Telefon- und/oder Videokonferenztermin mit uns:

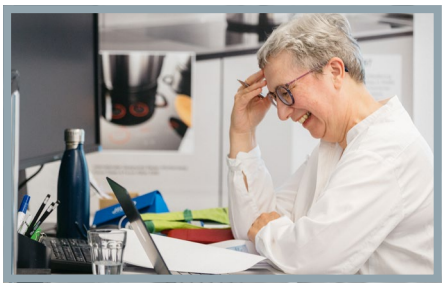
- transfermobil@pflegedigital-bw.de

Sehen Sie sich den Transfermobil-Film unbedingt vor dem Telefontermin an!

Direktaustausch und Terminfindung

Im direkten Austausch besprechen wir das näher, was Sie sich vorab überlegt haben

- **Wunschtermin**
- **Lokale Gegebenheiten**
  - Ansprechpartner:in vor Ort
  - Aus- und Einladen, Parken
    - Wo kann das Transfermobil zum Aus- und Einladen halten?
    - Wo kann das Transfermobil und ggf. der Transfermobil-Anhänger während des Besuchs parken?
  - Weg zum Veranstaltungsraum – barrierefreie Zugänge
    - In welchem Stockwerk liegt der Veranstaltungsraum innerhalb der Einrichtung?
    - Gibt es einen Aufzug?
    - Gibt es Besonderheiten auf dem Weg vom Ladeort zum Veranstaltungsraum?
  - Raum
    - Internetzugang
    - Stromzugänge
    - Lichtverhältnisse
    - Wie groß ist der Raum ungefähr in m^2?
- **Thematischer Schwerpunkt des Besuchs** – ausgehend von Ihren Vorüberlegungen und Wünschen sowie den räumlichen Möglichkeiten, legen wir gemeinsam den thematischen Schwerpunkt fest.



Der Transfermobil-Besuch

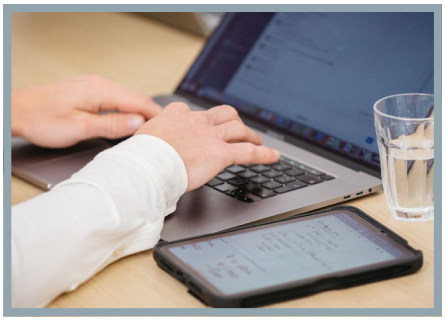
Drei oder mehr Wochen vor dem Besuch

Nachdem klar ist, wann das Transfermobil zu Besuch kommt, und mit welchem thematischen Schwerpunkt, geht es an die konkrete Vorbereitung:

- **Klären: wer ist am Tag die zuständige Ansprechperson?**
  Die Ansprechperson sollte das Transfermobil
  - bei der Ankunft persönlich empfangen können,
  - alle nötigen Zugänge (z.B. Aufzug, Tiefgaragentor o.ä.) sowie Räume zeigen und aufschließen können
  - wissen, wo im/ am Veranstaltungsraum Steckdosen und Internetzugang sind,
  - während des Besuchs anwesend oder zumindest telefonisch erreichbar sein.

- **Raumbuchung**
  Abhängig von Ihren internen Abläufen, ist gegebenenfalls eine Reservierung oder Buchung des Raumes notwendig.
  - Wo im Raum bzw. nebenliegenden Räumen ist der Internetanschluss (LAN-Dose)?
  - Ist die LAN-Dose regelmäßig in Gebrauch? Falls nein:
    - Funktionsfähigkeit testen.
    - Falls nicht funktionsfähig: zuständige Stelle informieren und veranlassen, dass die LAN-Dose freigeschaltet/repartiert wird bis spätestens zum Vortag des Transfermobil-Besuchs

- **Internet-Zugang klären und vorbereiten**
  - Markierung des LAN-Zugangs, WLAN Zugangsdaten, und/oder Qualität des Mobilfunkempfangs
  - Die/Den Hausmeister:in oder andere zuständige Kolleg:in bitten, die korrekte LAN-Dose mit einem Hinweis zu markieren, sodass sie beim Aufbau schnell gefunden werden kann.



"Wir hatten schon Fälle, wo wir beim Aufbau über 45 Minuten beschäftigt waren, den Internetzugang zu finden und zum Laufen zu bringen. Das ist Zeit, die verloren geht für den eigentlichen Zweck des Besuchs: dass die Pflegekräfte die Technik kennenlernen und ausprobieren können. Top Vorbereitung ist deshalb für alle wichtig."

- Stewart Gold, Team Transfermobil PflegeDigital@BW

- **Die Teilnehmenden in spe informieren**
  Je früher diejenigen Bescheid wissen, die vom Transfermobil-Besuch profitieren sollen, desto besser!
  Es empfiehlt sich daher, den Termin an die Kolleg:innen respektive Mitarbeitenden weiterzugeben, sobald er feststeht. Gerne können Sie auch auf den Transfermobil-Film verweisen, um einen Eindruck zu erhalten.
  Bei Fragen zu Informationsmaterialien können Sie sich gerne an uns wenden.

  Link zum Film: Was ist das Transfermobil?

  Sollte es sich bei Ihrer Einrichtung um eine Pflegeschule handeln, zeigt die Erfahrung, dass es sich empfiehlt
  - den Besuch des Transfermobils für zwei Kurse zu nutzen (morgens und nachmittags)
  - die Ausbildungsstellen frühzeitig zu informieren bzw. schon vor Terminfindung geeignete Termine abzustimmen
  - Eine Einbettung ins Curriculum ist möglich (bei rechtzeitiger Planung)

Am Tag des Besuchs

Und dann heißt es nur noch: sehen, hören, fühlen.
Digitale Pflege ausprobieren!

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Veranstaltung mit Ihnen.

Kontakt

Geschäftsstelle PflegeDigital@BW
Telefon: +49 (0)7071 1389480
E-Mail: gs@PflegeDigital-bw.de